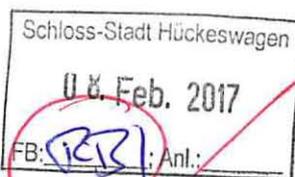


**Detlef Gassmann**

Herrn

**Bürgermeister Dietmar Persian**

**Schlossstadt Hückeswagen**



**Käfernberg 3**

**42499 Hückeswagen**

06. Februar 2017

**Einwohnerfrage & Einwohneranregung zur Thematik Motorradlärm**

**Einwohnerfragestunde kommende Sitzung des Bauausschusses bzw. Planungs- & Verkehrsausschuss**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Persian,**

**sehr geehrte Damen & Herren Mitglieder dieser Ausschüsse,**

ich habe die öffentliche Diskussion i.S. Biker & Lärm als direkter Anwohner unserer Bevertalsperre sehr genau verfolgt & lege Ihnen den bezüglich des Lärms sehr treffenden Kommentar aus dem RGA von Herrn Mittelstädt als auch die mir bekannt gewordene, dem Oberbergischen Kreis vorliegende Einwohneranregung zum alternativ möglichen, tatsächlich besseren & wesentlich kostengünstigeren Umbau der K 5 „an's Herz!“

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

Sie & Herr Schütte sagen ja selbst, dass ein Umbau am Damm nur Sinn macht, wenn die Gastronomie-Stände bleiben, so steht es jedenfalls in der Niederschrift, der Auszug liegt bei ! Zum anderen haben Sie laut den Äußerungen des Kreises ein Mitspracherecht, was denn nun an der Bever geschehen soll !

**Daher meine heutigen Fragen;**

Ist Ihnen bzw. den Ausschussmitgliedern diese Anregung mit allen sehr treffenden bzw. stichhaltigen Argumenten mit dem tatsächlich viel besseren Ergebnis bekannt ?

Könnte man in Ergänzung zum alternativen Umbau in Kleineichen eine Tempo 30-Zone ab dem Bahntrassenweg bis zum Abzweig Richtung Heide/Wipperfürth einrichten und anschließend die K 5 mit Tempo 50 bis zum Damm versehen ? Im Endeffekt würde damit die vor dem Damm schon existierende Geschwindigkeitsbegrenzung der K 5 ja nur um diesen Kilometer vorgezogen, würde neben mehr Sicherheit für Passanten auch eben bestimmt sehr Lärm mindernd wirken !

**Meine Anregung lautet ganz einfach;**

Ich bitte Sie & alle Mandatsträger des Stadtrates, schauen Sie sich die beiliegende Anregung sehr genau an & schließen Sie sich bitte der dort beschriebenen Umbauvariante mit Erhaltung der Verkaufsstände auf der vergrößerten & zusätzlich asphaltieren Fläche an – der gesamte Umbau verursacht Kosten in Höhe von nur (!) 253.000 € gegenüber der vom Kreis angegebenen Baukostensumme von 800.000 € ( plus X ! ) - zudem gibt es kein Abwarten auf Zuschüsse, würde es auf dem gesamten Streckenabschnitt SOFORT sicherer ! Und würden Sie den Kreis zusätzlich animieren, mit weiteren 47.000 € Steuergeldern für Displays & Plakaten (bzw. auch Flyern an den Ständen) auf das Verhalten der Biker „an den Einflugschneisen im Stadtgebiet“ einzuwirken, HÄTTE DER KREIS IMMER NOCH EINE HALBE MILLION € EINGESPART !

**Mit freundlichen Grüßen**

# Kein regionales Problem

Von Karsten Mittelstädt

Die Verärgerung vieler Hückeswagener über den Lärm, den Motorräder verbreiten, ist nur allzu verständlich. Der Krach, den manche Maschinen – nicht alle – erzeugen, ist unerträglich. Doch bei der Diskussion über den Bikertreff an der Bever werden zwei verschiedene Themen vermischt. Der Kreis will den Treffpunkt unmittelbar an der Bever sicherer machen und die Straße dazu auf die Seite zur Tal Sperre verlegen, damit Biker und Schaulustige nicht mehr die Straße queren müssen. In Ordnung. Aber warum müssen die Imbisswagen verschwinden? Die Wagen sind vielleicht zusätzlicher Anreiz für manchen Fahrer, an die Bever zu kommen, aber garantiert nicht der einzige.

Wie Bürgermeister Dietmar Persian richtigerweise sagt: Die Biker kommen wegen der kurvenreichen Straßen ins Bergische und nicht wegen der Pommes. Mit dem Verdrängen der Imbisswagen löst sich der Treff nicht auf, höchstens verlagert er sich. Und das Lärmproblem durch laute Motorräder ist damit schon gar nicht zu lösen. Dazu fehlen dem Kreis und der Stadt die geeigneten Werkzeuge. Das ist kein regionales Problem und muss auf höherer Ebene gelöst werden. » Bikerlärm...



karsten.mittelstaedt@  
rga-online.de

## zu 6    **Mitteilungen und Anfragen**

Zur Besprechung und Planung der K5 findet am 08.03.2017 um 16 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit dem Kreisbauausschuss statt.

Dieser Termin dient einer gemeinsamen Tenorfindung und findet rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme statt.

Die SPD hält auch den unteren Bereich zur K5 für sehr wichtig und beachtenswert, da an dieser Stelle kein Rad- / Gehweg vorhanden ist. Herr Schütte bestätigt die Wichtigkeit, macht aber darauf aufmerksam, dass dies nicht Teil des aktuellen Verfahrens ist. Er und Herr Persian betonen, dass der Umbau der K5 nur dann sinnvoll ist, wenn die Gastronomie erhalten bleibt.

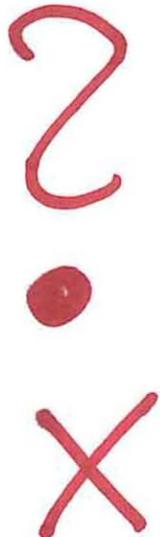
Herr Grasmann bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Müller für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ergänzung der Verwaltung: Der Termin der gemeinsamen Sitzung wurde auf den 15.03.2017 verschoben. Die Ausschussmitglieder wurden bereits darüber informiert.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.11.2016

## A Öffentlicher Teil

<b>Zu TOP 1:</b>	<b>Besichtigung Kreisjugendamt</b>	
	Frau Keil-Riegert gibt zunächst einen historischen Rückblick auf die Nutzung des Gebäudes des Jugendamtes und beschreibt kurz die Sanierungsmaßnahmen, die bereits abgeschlossen wurden bzw. anstehen. Herr Thelen, Amtsleiter des Jugendamtes berichtet aus Sicht des Nutzers und führt die Bauausschussmitglieder durch das Gebäude.	
<b>Zu TOP 2:</b>	<b>Einwohnerfragen</b>	
<b>Zu TOP 2.1:</b>	<b>Anregung des Herrn Thorsten Kubik vom 22.08.2016 "Bevertalsperre / K5"</b>	<b>0752/14-20/IV</b>
	Die Anregung des Herrn Kubik bezüglich des Umbaus der K 5 im Bereich des Dammes wird im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 3.1 besprochen.	
<b>Zu TOP 3:</b>	<b>Tiefbau</b>	
<b>Zu TOP 3.1:</b>	<b>Umbau der Kreisstraße 5 an der Bevertalsperre in Hückeswagen</b>	<b>0709/14-20/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage. Herr Stranz führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass es 5 Punkte gibt, die der Oberbergische Kreis als Straßenbaulasträger beachten muss:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Die Trennung von ruhendem und fließendem Verkehr aus Gründen der Gefahrenabwehr.</li><li>• 2. Es besteht eine Planungserfordernis. Der Freizeit- und Erholungsschwerpunkt ist an dieser Stelle bisher nicht im Flächennutzungsplan vorgesehen. Der Flächennutzungsplan weist keinen Freizeit- und Erholungspunkt aus. Hier sollen Rahmenbedingungen geklärt werden.</li><li>• 3. Die Straßenplanung muss auf die Anforderung an den Standort angepasst werden.</li><li>• 4. Was ist mit dem gewünschten ganzjährigen gastronomischen Angebot? Für die jetzigen saisonal gedachten Verkaufsstellen gibt es keine Regelung. Diese müsste in ein geordnetes Ver-</li></ul>	

fahren geführt werden.

5. Eine Leaderförderung von eventuell 50.000 € reicht nicht aus um die Aspekte eines Freizeit- und Erholungsschwerpunktes zu erstellen.

Herr Weidemann stellt anhand von Fotos den Bereich an der K 5 am Damm vor, der als Bikertreff über Hückeswagen hinaus bekannt ist und beschreibt eine mögliche Planung. Aufgrund der starken Mischung von ruhendem und fließendem Verkehr und den dadurch entstehenden Gefahren sind nach Einschätzung der Verwaltung Zustände entstanden, die zum baldigen Eingreifen zwingen.

Herr Kubik, vertreten durch Herrn Mutz, sieht keinen Unfallschwerpunkt am Bikertreff und bittet daher um keinen kurzfristigen Umbau, sondern möchte, dass durch Workshops und Bürgerbeteiligung ein Konzept erarbeitet wird, dass alle Nutzer zufrieden stellt.

Herr Freiberg weist nochmal daraufhin, dass zunächst Baurecht geschaffen werden müsste. Herr Stranz sagt, dass das Ziel ist, im Gespräch mit der Stadt Hückeswagen, zu klären, ob ein Freizeit- und Erholungsschwerpunkt errichtet werden soll.

Es wird ein Ortstermin nach Fertigstellung der Planung, evtl. beim nächsten Bauausschuss, gewünscht.

Die Planungskosten sind mit 30.000 - 40.000 € kalkuliert und schon im Haushaltsplan enthalten.

Der Bauausschuss fasst einstimmig folgenden

#### Beschluss Nr. 1:

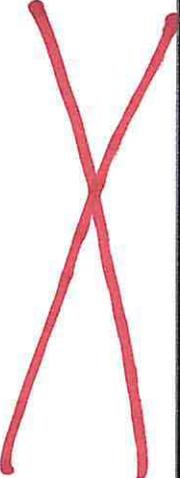
Der Bauausschuss empfiehlt der Verwaltung, die Planung für einen Umbau der K 5 entlang der Bevertalsperre aufzunehmen, den Bereich unmittelbar am Beverdamm zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf rund 220 m Länge schon 2017 eigenfinanziert umzubauen und für den Umbau der Anschlussstrecke auf 1 km Länge einen Antrag auf Aufnahme in das Landesförderprogramm nach FöRi-kom-Stra zu stellen. Weiterhin wird der Bauausschuss in der nächsten Sitzung einen Ortstermin vornehmen.

**TOP 1.1:**

**Anregung der Herren Kubik, Böhl und Mutz vom 10.11.2016 "Bevertalsperre / K5"**

**0860/1**

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Ordnerschrift).

Landrat Hagt begrüßt den Mitanreger Herrn Mutz im Kreisrat. Nach Wortbeiträgen der KAM Biesenbach und Müller besteht die Meinung, dass eine Behandlung der Anregung in der heutigen Sitzung entfällt, die Anreger jedoch im Rahmen der Sitzungsausschusses, bei der die Ortsbesichtigung stattfindet, Gelegenheit erhalten, ihr Anliegen zu erläutern. Die Anreger erhalten eine Einladung zur entsprechenden Sitzung. Bis zu diesem Zeitpunkt jedoch keine weitere Beratung in den Kreisgremien.

Herr Mutz erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Thorsten Kubik  
Brücker Hang 24  
51688 Wipperfürth  
Mobiltelefon 01737334462

Hans Peter Böhl  
Großberhauser Straße 5  
42499 Hückeswagen  
Mobiltelefon 01731000901

Joachim Mutz  
Wasserfuhr 25  
51688 Wipperfürth  
01714761480

... und eine  
große Anzahl  
Beverfreunde ... !

Herrn Landrat  
Jochen Hagt

51641 Gummersbach

10.11.2016

**Einwohneranregungen nach § 24 GO NW bezüglich Ihrer Umbauplanungen der Kreisstraße K 5 – Bevertalsperre ab Dammbereich bis Oberlangenberg**

**a) Anregung zur Vermeidung von Verschwendung von Steuergeldern in der Größenordnung von bis zu 800.000 € plus X**

**b) Anregung zur Prüfung einer die Verkehrsverhältnisse tatsächlich sicherer machenden & zu Kosten laut beiliegender Kostenschätzung bzw. Kostenangebot in Höhe von nur 253.000 € wesentlich kostengünstigeren Alternativlösung unter Beibehaltung der seit Jahrzehnten dort vorhandenen Verkaufsstände**

**Sehr geehrter Herr Landrat Hagt !**

**Sehr geehrte Damen und Herren des Kreisausschusses des Oberbergischen Kreises !**

In Kenntnis aller seit der Bauausschusssitzung am 07.09.2016 uns nun vorliegenden bzw. erhaltenen Informationen, Erklärungen & Diskussionen bitten wir Sie höflichst wie dringendst, unserem Vorschlag zur Umgestaltung der K 5 zu folgen !

Wir bitten um einen Gesprächstermin bzw. ggfls. auch darum, bei dem vom Bauausschuss geplanten Ortstermin am Beverdamm unseren Vorschlag vorstellen & anhand konkret ermittelter Baukosten erläutern zu dürfen.

Gestatten Sie uns, die unserer Meinung nach nicht stimmenden Aussagen aus Ihren Verwaltungsvorlagen hier in *kursiv* wiederzugeben und jeweils zu kommentieren;

*„Deshalb kann die entscheidende Sicherheitsverbesserung nur durch die seit mehreren Jahren beabsichtigte bauliche Umgestaltung erreicht werden, indem die Fahrbahn der K 5 von der Wasserseite weg möglichst eng an die Bergseite gelegt wird.“*

a) Die so separierte Fahrbahn führt (trotz Geschw.Begrenzung..) zu höheren Fahrgeschwindigkeiten, so dass die Unfallgefahr tatsächlich sogar erhöht wird !

- b) Zudem wird die Sicht / Blickwinkel für die Kraftfahrer in den Kurvenbereichen wesentlich verkürzt
- c) Fällt sicher eine große Anzahl der so dringend benötigten Stellplätze weg ...
- d) Ist eine Verbeiterung der vorhandenen, nicht reparaturbedürftigen Fahrbahn, um eine weitere Fahrspur technisch sehr aufwändig und zudem kostenträchtig !

*„Möglicherweise gelingt es aber, mit der Umgestaltung einen etwas großzügigeren Ruhebereich außerhalb der Verkehrsfläche zu schaffen, in dem auch wieder ein Verkaufsangebot Platz finden kann.“*

Es besteht dort kein Planungsrecht, so dass dort keine Baugenehmigung erteilt werden kann.

*„Um die notwendigen Flächen für Fußgänger und Radfahrer anlegen zu können, wird der in diesem Streckenteil in ohnehin schlechtem Zustand vorhandene unbefestigte Längsparkstreifen aufgegeben werden müssen. Das ist vertretbar, weil die Talsperre in diesem Bereich nicht mehr als Badeplatz ausgewiesen ist und dem Wupperverband deshalb nicht an einer bequemen Erreichbarkeit gelegen ist.“*

Die Bevertalsperre ist ein öffentliches Gewässer, in dem Jeder auf eigene Gefahr das Baden überall gestattet ist ! Der Wupperverband ist doch i.S. Bevernutzung immer mit im Boot & ihm sollte sehr wohl an der Zufriedenheit aller Besucher gelegen sein, insbesondere auch mit für die Besucher zur Verfügung stehenden KFZ-Stellplätzen mit möglichst kurzen Wegen zu sehr beliebten Stellen der Bever !

Zudem wird hier der Wegfall zahlreicher Stellplätze (siehe c ..) bestätigt !

*„Die Umsetzung des nach neuer Schätzung um 800.000 € teuren Gesamtkonzepts wird kaum ohne Unterstützung durch Landesfördermittel leistbar sein. Diese werden aber auf keinen Fall vor 2019, vielleicht noch später erzielbar sein. Das ist für den größeren Streckenteil außerhalb des Dammbereichs noch ausreichend, nicht aber für die dargestellte dringliche Sicherheitsverbesserung im direkten Dammbereich. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Maßnahme zu splitten, die auf 175.000 € geschätzte Umgestaltung der K 5 im Bereich des Talsperrendamms als erstem Bauabschnitt schon in der ersten Jahreshälfte 2017 aus Eigenmitteln zu realisieren.“*

Verzichten Sie auf die Ausführung dieses Vorhabens !

Realisieren Sie tatsächlich den I. BA – verschwinden die Verkaufsstände, eben weil laut Erklärung von Bürgermeister Persian kein Interesse zur Schaffung von Planungsrecht besteht. Dann aber stehen dort so gut wie keine Motorräder / Besucher, so dass die Realisierung des I. BA wegen absehbaren Wegfall des Platzbedarfs unnützlich & sinnlos ist, tatsächlich dann also Steuergelder verschwendet worden sind !

Zudem ist auch fraglich, ob der II. BA überhaupt jemals realisiert wird ...

Die „dargestellte dringliche Sicherheitsverbesserung im Dammbereich“ ist eben NICHT DARGESTELLT WORDEN ! Es ist keine Unfallhäufungsstelle und die Unfälle sind im großen Rund der Bevertalsperre geschehen.

Sie verstoßen hier gegen das Minimalprinzip und geben dringend benötigte Gelder „einfach

so“ entgegen sehr vernünftigen, nachvollziehbaren Gegenargumenten mit beiden Händen aus !

**Bei Realisierung unserer Variante sparen Sie ganz bestimmt rund eine halbe Million € und machen die K 5 auf der gleichen Umbaustrecke tatsächlich sicherer !  
Wir vergrößern das Platzangebot an der Hangseite & erhöhen damit die Sicherheit tatsächlich**

- im I.BA wird auf 200 m Länge der Platz um 850 qm größer, der vorhandene, asphaltierte Platz um 850 qm verbreitert & asphaltiert, die Böschung auf gesamter Länge mit Rasengittersteinen gesichert und zusätzlich eine Drainageleitung verlegt
- im II. BA wird auf 800 m Länge der vorhandene Längsparkstreifen um rd. 50 cm breiter, vernünftig ausgekoffert, eine Drainageleitung eingebracht und die Böschung mit Rasengittersteinen gesichert

**Die Baukosten für die Bauabschnitte I. und II. betragen einschließlich Markierung der Übergänge inklusive Mehrwertsteuer insgesamt 253.000 € !**

**Die schriftlich von Tiefbauingenieuren gefertigte Kostenschätzung bzw. Angebot (!) legen wir dieser Anregung anonym bei – eben weil bei Realisierung unserer Alternative das Tiefbauunternehmen sehr gerne den Auftrag entgegen nehmen würde !**

**Mit freundlichen Grüßen**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. S. Müller', written over the typed phrase 'Mit freundlichen Grüßen'.

**PS:**

**Mit der Veröffentlichung meines/unseres Schreibens bzw. Einstellung in das Informationssystem des Kreistages bin ich einverstanden.**

## Kostenschätzung Parkstreifen im Bereich der Bevertalsperre

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie das Angebot für die auszuführenden Arbeiten.

	Anzahl	Einzelpreis	Gesamt
<b>01 Platzbereich am Damm</b>			
<b>01.001 Baustelleneinrichtung</b> Kosten für Vorhalten der Baustellenbeschilderung und Absicherung. An und Abtransport der benötigten Maschinen und Geräte	1,00 St	4.275,00 €	4.275,00 €
<b>01.002 Schnittkante</b> Bitumendecke in anstehender Stärke mittels Nassschnitt anschneiden, Material aufnehmen und entsorgen.	200,00 m	6,50 €	1.300,00 €
<b>01.003 Aushub Platz</b> Platzfläche 35 cm tief auskoffern, unbelastetes Material laden und auf Dapone entsorgen.	825,00 m <sup>2</sup>	16,00 €	13.200,00 €
<b>01.004 Böschung</b> Böschungunterkante ca. 50 cm abschachten und Material entsorgen.	200,00 lfm	8,50 €	1.700,00 €
<b>01.005 Drainagegraben</b> Drainagegraben 30 cm breit, 40 cm tief, ausheben und Boden entsorgen.	200,00 lfm	8,50 €	1.700,00 €
<b>01.006 Drainageleitung</b> Vliesummantelte Drainageleitung DN 150 liefern und verlegen. Leitung mit Körnung 16/32 mm ummanteln.	200,00 m	28,00 €	5.600,00 €
<b>01.007 Unterbau</b> Platzfläche mit Grobschotter ca. 25 cm stark aufbauen und standfest verdichten.	825,00 m <sup>2</sup>	34,00 €	28.050,00 €
<b>01.008 Rasengittersteine</b> Rasengittersteine mit einer Dicke von 10 cm liefern und entlang der Böschung mit einer Höhe von ca. 60 cm fachgerecht versetzen.	200,00 m	28,00 €	5.600,00 €
<b>01.009 Fugenband</b> Bituminöses Fugenschmelzband liefern und einbauen.	200,00 m	6,00 €	1.200,00 €
<b>01.010 Tragdeckschicht</b> Bituminöse Tragdeckschicht 0/22 mm liefern und mit einer Stärke von 8 cm fachgerecht einbauen und abwalzen.	825,00 m <sup>2</sup>	26,00 €	21.450,00 €
<b>Summe von Titel 01</b>			<b>84.075,00 €</b>
<b>Zwischensumme</b>			<b>84.075,00 €</b>

	Anzahl	Einzelpreis	Gesamt
<b>02 Parkstreifen</b>			
<b>02.001 Böschung</b> Böschungsunterkante ca. 50 cm abschachten und Material entsorgen.	800,00 lfm	8,50 €	6.800,00 €
<b>02.002 Drainagegraben</b> Drainagegraben 30 cm breit, 40 cm tief, ausheben und Boden entsorgen.	800,00 lfm	8,50 €	6.800,00 €
<b>02.003 Drainageleitung</b> Vliesummantelte Drainageleitung DN 150 liefern und verlegen. Leitung mit Körnung 16/32 mm ummanteln.	800,00 m	28,00 €	22.400,00 €
<b>02.004 Rasengittersteine</b> Rasengittersteine mit einer Dicke von 10 cm liefern und entlang der Böschung mit einer Höhe von ca. 60 cm fachgerecht versetzen.	800,00 m	28,00 €	22.400,00 €
<del><b>02.005 Wassergebundene Decke</b> Oberfläche der Randparkfläche abziehen, Rasennabe und Boden entsorgen. Breite 3,00 m bis 3,50 m.</del>	<del>800,00 m</del>	<del>36,00 €</del>	<del>28.800,00 €</del>
<b>02.006 Wassergebundene Decke</b> Mineralgemisch 2/32 mm liefern, in einer Stärke von ca. 15 cm als Tragschicht einbauen und standfest verdichten. Wassergebundene Deckschicht der Körnung 0/8 mm erdfucht mit einer Stärke von 4 cm und einem Seitengefälle von 2 % einbauen und verdichten	800,00 m	50,00 €	40.000,00 €
	<b>Summe von Titel 02</b>		<b>127.200,00 €</b>
	<b>Zwischensumme</b>		<b>211.275,00 €</b>
<b>03 Fahrbahnüberquerung</b>			
<b>03.001 Markierung</b> Fahrbahnüberquerungen mit Material nach DIN EN 1423 herstellen.	2,00 St	675,00 €	1.350,00 €
	<b>Summe von Titel 03</b>		<b>1.350,00 €</b>
	<b>Nettobetrag</b>		<b>212.625,00 €</b>
	<b>MwSt 19,00 %</b>		<b>40.398,75 €</b>
	<b>Endbetrag</b>		<b>253.023,75 €</b>